

# 55. Römerberggespräche

## Deutsche Erinnerungskultur nach dem 7. Oktober

Zwischen Staatsräson  
und universellem Recht

Römerberggespräche e.V.

VORSITZENDER Prof. Dr. Miloš Vec

KOORDINATION Ingrid Rudolph

[ingrid.rudolph@roemerberggespraeche-ffm.de](mailto:ingrid.rudolph@roemerberggespraeche-ffm.de)

[www.roemerberggespraeche-ffm.de](http://www.roemerberggespraeche-ffm.de)

EINTRITT FREI  
SAMSTAG, 25. MAI 2024  
IM CHAGALLSAAL DES  
SCHAUSPIEL FRANKFURT

# Deutsche Erinnerungskultur nach dem 7. Oktober

## Zwischen Staatsräson und universellem Recht

Die Einzigartigkeit der Shoa und die besondere Verantwortung Deutschlands gehören zum Identitätshaushalt der alten Bundesrepublik: Aus dem millionenfachen Mord an den europäischen Juden und Jüdinnen ergibt sich der Schutz jüdischen Lebens als Ultima Ratio bundesdeutscher Innen- und Außenpolitik. Spätestens seit dem 7. Oktober, dem Massaker der Hamas in Israel und dem darauf folgenden Krieg in Gaza zeigt sich, dass diese – nicht zuletzt im Historikerstreit der Jahre 1986 und 87 – mühsam errungene Erinnerungskultur nicht mehr als unhinterfragbare moralische Ressource taugt.

Wie universell ist ein moralischer Standpunkt, der sich aus einer Schuld ableitet? Welche moralische Verpflichtung erwächst aus dem singulären Verbrechen der Deutschen für Menschen, deren Zugehörigkeit zu diesem Land fortwährend in Frage gestellt wird. Was wäre also eine zeitgemäße Erinnerungskultur und gelungene Aufarbeitung in unserer pluralen Gesellschaft? Und wie passen die besondere Verantwortung, die aus historischer Täterschaft erwächst, mit einer Sensibilität für das Leid und Elend der Gegenwart und Zukunft zusammen?

SAMSTAG, 25. MAI 2024

IM CHAGALLSAAL DES  
SCHAUSPIEL FRANKFURT

MODERATION

Hadija Haruna-Oelker und Alf Mentzer

10.00 Uhr **BEGRÜSSUNG** David Dilmaghani  
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung,  
Kunst und Kultur

---

10.15 Uhr **Dan Diner**  
Die Bindung des Gedächtnisses –  
Über Deutschland, Israel und die Crux historischer Ethik

---

11.15 Uhr **Meron Mendel**  
Israels Sicherheit als deutsche Staatsräson:  
Geschichte eines umstrittenen Postulats

---

12.15 Uhr **Esther Schapira und Nazih Musharbash**  
Der Nahostkonflikt auf deutschem Boden

---

13.15 Uhr **MITTAGSPAUSE**

---

14.15 Uhr **Asal Dardan, Alena Jabarine und  
Hannah Peaceman**  
Trotzdem sprechen. Von Bündnissen und Brüchen und  
deutscher Erinnerungskultur

---

15.45 Uhr **Kai Ambos**  
Wer setzt die Grenze? Rote Linien des Völker(straf)rechts  
als Rahmen deutscher Israelpolitik

---

ENDE GEGEN 17.00 Uhr